

## Blumen-Pulver.

Rothe Rosen gepulvert jedes 2. quintl.  
 Mische es wol zusammen / das es ein subtil  
 Pulver werde / dieses streue dr auff / denn es  
 verzehret das wässerichte Geblüt / und trucket  
 die Porer aus / und deswegen ist es sehr nützlich  
 zu gebrauchen bey den kleinen Kindern die  
 hinder den Ohren / unter den Armen / und  
 zwischen den Beinen offtmahls wund und  
 fratt sind.

NB. Damit es nicht zu scharff etwan werde:  
 So mische man etwas Schmandt mit  
 weißer geriebener Kreide darunter : und  
 lege es auff.

## Das Zwey und dreyßigste Capitel.

### Vom Brandt und auch Erkältung der Glieder.

Dioscorides deutet an in seinen Schriften /  
 das die zarte frische Hollunderblätter  
 mit Wals vermischet und auffgeleget wies  
 der den Brandt dienstlich seyn sollen.

Sonsten werden von den Medicis nachfolgende  
 Sachen gelobet und gebraucht.

I. Das

1. Das schlechte Del aus den Hollunderblumen und Rinden.

2. Das Del so gemacht wird / wenn die Blätter und Rinden in Del gepregelt sind.

3. Die zweyerley Sälbleit / derer eines der Marthiolus das andere Platerus sehr rühmens: Hievon aber ist schon zuvor sect. 2. c. 2. und 4. mit mehrem gesagt.

Man sol es also gebrauchen / da etwann ein Glied vom Feuer / Schießpulver / heissem Del oder Wasser / oder auff eine andere Art sich verbrand hätte / sol mans sñnen alsbald laulecht auffschmieren / und hernach mit weichen Tüchern wol verbinden : Denn sie haben eine sonderliche Krafft die Lufftlöcher zu öffnen / die hitzige Dünste heraus zu ziehen / die Schmerzen zu lindern / das wässerichte Geblüt zu verzehren und aufzutrocknen / die Blasen und daher entstehenden Geschwieren zu heilen / auch dem verbrandten Glied seine vorige Farbe / so viel müglich / wieder zu wege zu bringen.

Ist es aber etwas tieffer eingebrend / daß es also wie zum Geschwier wil kommen / so kan man so wol die vorgedachte Del und Salben / als auch das Pulver von den Hollunderblättern und Marck taglich darauff auß  
daz

darein streuen/welcher den Schaden trucknet/  
reiniget / und hilfft / daß das Fleisch gelinde  
zuwachse.

In diesem fall sind die Sälbleim besser als  
die Dele wie ein jeder der eins gegen das ander  
halten wil/selbst abnehmen kan.

Folgendts Sälbleim ist auch sehr gut / und  
ein sonderlich experiment in allen Brand-  
schaden/da eine Geschwierung dabey ist/ und  
beschreibet solches Droncrell. in seinen Di-  
spenlat. p. 105.

Nim Hollunder/und Lindenbaum Rinden  
jedes eine Handvoll.

Leinfaat drey Loth: schneide die Rinden  
klein und gieße darauff / wie auch auff den  
Leinfaamen Hollunderblüet Wasser / so viel  
als es nötig / laß es in der Wärmde drey  
Stunden lang stehen: Darnach thue dazu

Schaffsbeeren ein Loth: Koche es zusam-  
men in einem doppelten Gefäß mit ungesal-  
bener Meybutter/die etliche mahl erstlich mit  
schlechter / darnach mit Hollunderblumen-  
wasser abgewaschen ist / koche es so lang biß  
die Feuchtigkeit sich verzehret: Darnach klare  
es durch/und thue dazu gelb Wachs / so viel  
als es nötig ist/mache ein Sälbleim draus.

Dieses lindert die Schmerzen / leschet die  
Hize/

Hise / und heilet die Wunde bald und ohne Gefahr: Man kan es wol auch in andern fressenden Schaden gebrauchen / sonderlich die von einem gallischen und scharffen Geblüt herkommen.

NB. Der Botall. setzet in seinem Buch von Heilung der Wunden/ so vom Geschos herkommen diese Salbe.

Nimm die mittelste Hollunder-Rinde/ koch sie in Baum-öhl gar wol/darnach klare es durch und thue dazu Cerullam oder Bleyweiß/zwey Theil gebrandtes Bley/und Silber Schaum jedes ein Theil/ mische es wol untereinander in einem bleyernen Mörstel/das es ein Sälblein werde.

Ist aber der gebrandte Schaden unrein/ so kan man dieselbe Sachen gebrauchen / derer im vorigen Cap. Meldung geschehen.

### Inwendige Mittel.

Offimals befindet sich auch aus Entzündung der äusserlichen Glieder eine inwendige Hise/der selben abzuheffen / kan man zu den Sachen greiffen/ derer in Curirung der Fieber gedacht worden.

Man kan auch solch einen Kühl-Tranck machen.

N

Nimm

Nimm Hollunderblüt / Wasser ein halb  
Quartier.

Sauren Hollunder Syrup 4. Loth.

Gebrand Hirschhorn zwey scrupel.

Mische es zusammen / und trincke es in zwey-  
mahlen aus: denn es kühlet das entzündete Ge-  
blüt / lechet den Durst / und zertheilet den  
Brand / stärcket auch das Herze.

### Wie man die erfrorene Glieder heilen soll

Ist einem etwan ein Glied erfroren / so lege  
darauf entweder die mittelste Hollunder Rin-  
de / oder koch die dieselbe mit Wasser / und lege die  
darein getunckete Tücher naß darauff.

Bürsten aber die Glieder / so ist gut / daß  
man das Pulver von den Hollunder Rin-  
den / inwendigem Marck und Blumen mit  
dem schlechten Hollunder Del vermische / und  
ein Sälblein daraus mache / damit die Ver-  
ter täglich geschmieret werden. Oben auff/  
lege man Tücher / so in der guldnen Milch/  
die im 29. Capitel droben beschriben / ge-  
tuncket sind / denn es trucknet aus / und wech-  
ret daß nicht eine Fäulung oder kalter Brand  
dazu komme.

Das